

Ausgabe 03 | 2020

NORDaktuell

Unterstützt von
WBG Zukunft eG und MitMenschen e.V.

Johannesplatz



Liebe Leserinnen und Leser, wenn die Abende wieder spürbar kühler werden, die Kraft der Sonne nachlässt und die Tage kürzer werden, steht für mich eine der schönsten Jahreszeiten vor der Tür. Finden Sie nicht auch, dass der Herbst unseren Johannesplatz mit leuchtend bunten Blättern in einem heimeligen Licht erscheinen lässt? Dass wir unsere Bäume und unser grünes Umfeld erhalten und schützen, machen wir uns gemeinsam mit Ihnen, liebe Bewohnerinnen und Bewohner stark. Daher mein Dank an alle unermüdeten Helferinnen und Helfer, die ehrenamtlich das Stückchen Grün vor ihrer Haustür pflegen und sauber halten und so manche Kanne Wasser für unsere dürstenden, grünen Freunde spendieren. Wir, der Ortsteilrat als Ganzes, setzen uns bei den Wohnungsbaugesellschaften und dem Gartenamt auch weiterhin für ein naturschonendes Pflegekonzept ein. Wohl wissend: Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann! Das Gesundheitsamt und die Ortsteilverwaltung haben mir erlaubt, unter strengen Hygieneauflagen wieder meine Sprechstunden anzubieten. Jeden ersten Donnerstag im Monat, von 10–12 Uhr, bin ich wieder für Sie persönlich da. Im Ortsteilbüro gilt natürlich das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung, das Desinfizieren der Hände bei Eintritt und dass dort nur jeweils eine Person oder zwei aus einem gleichen Haushalt zeitgleich eingelassen werden.

Robert Bednarsky, Ihr Ortsteilbürgermeister

Ortsteilverwaltung Johannesplatz
Stadtverwaltung Erfurt
Beauftragter für Ortsteile und Ehrenamt
Rumpelgasse 1, 99084 Erfurt
Tel.: 0361 / 655 1051 E-Mail: ortsteile@erfurt.de

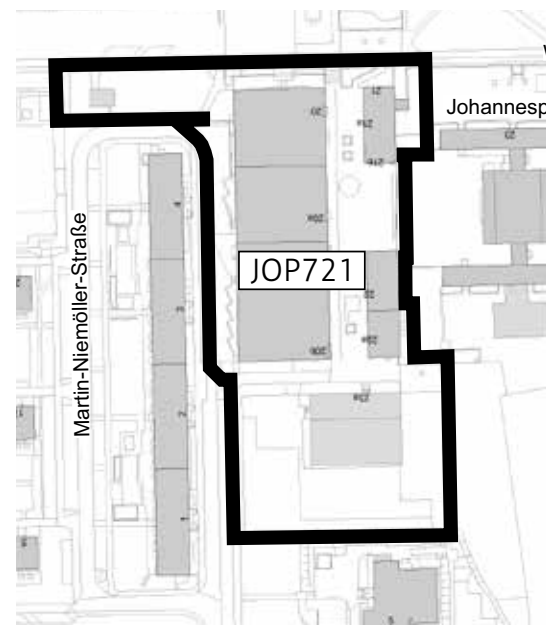
Aufruf zur Mitgestaltung – der Treff soll wieder zu einem echten Treffpunkt für unser Wohngebiet werden

Jeder kennt den ehemals beliebten Treffpunkt Johannesplatz, dort wo das gemeinschaftliche Leben pulsierte und nunmehr im Zuge der Privatisierung in den 90er Jahren durch die Treuhand an Spekulanten verkauft und als heruntergekommenen Schandfleck sein Dasein fristet. Diesen unhaltbaren Zustand hat der Ortsteilrat immer und immer wieder der Politik und Verwaltung vorgetragen und auf eine notwendige Sanierung gedrängt. Im vergangenen und in diesem Jahr hat der Ortsteilrat dazu beraten und auf der Basis von Beschlussvorlagen aus dem Stadtentwicklungsamt den Plänen zugestimmt. Dem Stadtrat werden unsere Stellungnahmen zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vorgelegt, mit eventuellen Änderungen. Der erste Beschluss, ein sog. Aufstellungsbeschluss für die Notwendigkeit der Erstellung eines Bebauungsplanes, stand bereits am 7. Juni 2019 im Amtsblatt. Hier noch einmal für Sie die Information:

Der Stadtrat hat für den Bereich des Ortsteilzentrums (s. Übersichtsskizze) Sanierungsgrundsätze aufgestellt. Mit dem Bebauungsplan werden folgende Ziele angestrebt:

- Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung hinsichtlich der Weiterentwicklung der baulichen Strukturen
 - eindeutige Regelung von Art und Maß der baulichen Nutzungen
 - Weiterentwicklung als Wohnstandort unter Berücksichtigung der vorhandenen Nutzungen
 - Adressbildung des Ortsteilzentrums, Sicherung von Durchwegungen für Radfahrer und Fußgänger
 - Sicherung einer adäquaten öffentlichen Freiraumstruktur mit Aufenthaltsfunktion.
- Nunmehr wurde uns am 3. September ein erster Vorentwurf eines Bebauungsplanes vorgelegt, den wir zur Kenntnis genommen haben. Diese Pläne werden nach dem Stadtratsbeschluss (voraussichtlich Ende September) zu

erwarten öffentlich für jedermann ausgelegt. In meiner Sprechstunde (jeweils erster Donnerstag im Monat) können Sie sich den Plan auch ansehen und wenn Sie mögen, dazu eine schriftliche Stellungnahme abgeben. Der Ortsteilrat wird dies auch tun. Denn nicht nur Wohnungen sollen neu entstehen, sondern auch ein Ortsteilzentrum für Geselligkeiten und Veranstaltungen wird gewünscht. Daran sollten wir gemeinsam arbeiten. Ihre Ideen werden gern entgegen genommen unter bednarsky@posteo.de.





Erdreich bewegt, Wege grundhaft ausgebaut, Grün gepflanzt und vieles mehr

Im Nordpark wird viel gebaut und verändert. Auf seiner westlichen, dem Klinikum zugewandten Seite, sind die Bau- und Gartenbauarbeiten bereits abgeschlossen. Hier befinden sich jetzt neu angelegte Ruheoasen mit Holzbänken und Staudenbeeten, platziert unter alten, Schatten

spendenden Bäumen. Hier wurden Wege grundhaft ausgebaut und durch neue ergänzt. Hier gibt es einen barrierefreien Zugang zur Baumerstraße und – sobald die Bauarbeiten dort beendet sind – zur künftigen Parklandschaft auf dem Areal des ehemaligen Garnisonslazarets an der

Nordhäuser Straße. Nicht nur dieser Zugang, sondern alle Wege sind jetzt barrierefrei.

2.000 Meter Stahlkanten grenzen die Wege und Beete zum Rasen hin ab. Unter der für Parkwege üblichen Kiesoberfläche,

Die Wohnungsbaugenossenschaft Zukunft unterstützt im Erfurter Norden Vereine, Sportstätten, Schulen und Kindertagesstätten mit vielfältigen Aktivitäten. Seit Jahren ist das Unternehmen ein verlässlicher Partner. Das gilt auch für die in diesem Jahr zum wiederholten Male übernommenen Lesepatenschaften, die die Lesekompetenz der Schüler fördern. Neben den schulischen Lerninhalten ist für Kinder und Jugendliche auch das Lesen einer Tageszeitung von essentieller

Lesepatenschaften und Warnwesten für Kinder im Erfurter Norden

Bedeutung. So werden sie mit schulischer Begleitung in die Lage versetzt, sich eine Meinung zu bilden. Die Patenschulen stellen sicher, dass die Zeitung den Schülern zur Verfügung gestellt, von diesen gelesen und laut Lehrplan im Unterricht entsprechend eingesetzt wird.

Für die Riethschule und die Gesamtschule am Johannesplatz hat die Genossenschaft die Kosten für insgesamt vier Tageszeitungsabonnements übernommen.

Für mehr Sicherheit auf dem Schulweg



Schulen und Kindertagesstätten haben wieder ihren regulären Betrieb aufgenommen. Damit der Schulweg für die ABC-Schützen oder der Spaziergang mit den Erzieherinnen für die Kinder noch sicherer wird, hat die Wohnungsbaugenossenschaft Zukunft 300 Warnwesten an Einrichtungen im Erfurter Norden ausgegeben. Die Schüler der Grundschule „Otto Lilienthal“ und die Knirpse der Kita „Riethspatzen“ erhielten leuchtend himbeerrote Westen. „Wir sind jetzt ganz sicher für den Schulweg“, unterstrich Schulleiterin Cornelia Münch vor den Erstklässlern in neuer Warnweste.

Silke Wuttke, Sprecherin des Vorstandes der WBG Zukunft, mit Schulleiterin Cornelia Münch, Otto-Lilienthal-Grundschule und Schülern der ersten Klasse



die – feingeharkt – den Parkcharakter unterstreicht, befinden sich eine 30 Zentimeter dicke Frostschutzschicht, 30 Zentimeter Schotter und fünf Zentimeter wassergebundene Legedecke.

Wege, Rasenflächen und Staudenbeete wurden so angelegt, dass sie mit überschaubarem Aufwand gepflegt werden können. Ihre Belastbarkeit beträgt 7,5 Tonnen, sodass auch kleine LKW und Transporter für die Pflege eingesetzt werden können. Die 35 neuen Bänke sind mit Eichenholz ausgestattet. 18 Abfallbehälter wurden positioniert. Auch die Freilauffläche für Hunde ist freigegeben.

Weitere Zahlen und Fakten: Neun Bäume wurden bislang gepflanzt, dazu 800 Sträucher, Rosen und Gehölze, 12.000 Stauden und Gräser, 64.000 Blumenzwiebeln gesteckt (Tulpen, Narzissen, Hyazinthen u.a.m.).

8.000 Kubikmeter Boden und Erde wurden abgetragen, teilweise gesiebt und wieder eingebaut, nicht wieder verwendungsfähiges Material wurde fachgerecht entsorgt.



Foto: Stadtverwaltung Erfurt

Lärm als Mangel der Wohnung

Der Mieter hat ein Recht darauf, in seiner Wohnung ungestört zu leben. Deshalb kann er sich gegen unzulässigen Lärm wehren, das gilt insbesondere für nächtlichen Lärm. Die nächtlichen Ruhezeiten sind gesetzlich besonders geschützt, nach 22 Uhr, gilt der Grundsatz der Zimmerlautstärke auch für Musik und Fernsehen.

Denn es ist allgemein anerkannt, dass der Schlaf eine tragende Säule der menschlichen Gesundheit darstellt.

Im Gegensatz dazu muss der Lärm spielender Kinder tagsüber in gewissem Umfang von jedem Hausbewohner hingenommen werden, selbstverständlich dürfen Kinder in einer Wohnung spielen und dabei lachen, weinen und schreien. Lärm und Geräusche von einem herkömmlichen Kinderspielplatz müssen ebenfalls hingenommen werden.

Der Mieter muss sich nicht selbst um den Lärm als Mangel kümmern. Er kann von dem Vermieter verlangen, dass dieser dafür sorgt, dass der Lärm aufhört.

Allerdings ist der Mieter verpflichtet, den Lärm zu belegen. Bei andauernder Beeinträchtigung genügt es, wenn er die Art der Beeinträchtigung beschreibt und Tageszeiten, Dauer und Frequenz der Beeinträchtigung angeben kann. Es empfiehlt sich also ein Lärmprotokoll zu führen.



Frank Warnecke, Geschäftsführer des Mietervereins Erfurt e.V.

Das persönliche Gespräch steht bei uns im Vordergrund

Bedingt durch die Corona-Hygiene-Maßnahmen haben viele Ämter und Behörden den Publikumsverkehr stark reduziert. Immer mehr Anträge werden beispielsweise elektronisch an Sozialamt oder Jobcenter versandt. Täglich erreichen uns Anfragen zur Weiterbewilligung von ALGII-Bezug, zur Verlängerung des Sozialausweises, zur Fahrtkostenerstattung, zur Antragstellung auf EU-Rente, zu Betriebskostenabrechnungen oder aber auch zum Thema Schulden: Diese können z.B. ganz schnell entstehen, wenn der Versichertenstatus bei der Krankenkasse nicht geklärt ist. Das kann passieren, wenn jemand kein ALG I oder ALG II mehr bekommt oder wenn der Arbeitgeber den Arbeitnehmer nicht bei der Krankenversicherung anmeldet und die Krankenkasse pauschal einen Beitrag festsetzt. Dann können schnell selbst zu zahlende Beträge von 800,00 Euro im Monat entstehen, die man monatlich für die Krankenversicherung zahlen muss. Die Flut an Behördenbriefen dazu kann man kaum mehr allein verstehen und bewältigen. Wir helfen, damit es im Idealfall erst gar nicht zu Schulden kommt. Wir vom Verein MitMenschen e.V. sind gern für die Bewohnerinnen und Bewohner im Erfurter Norden vor Ort und freuen uns auf ihre Fragen. Machen Sie gern einen Termin mit uns aus.

Stadtteiltreff Berolina Berliner Platz 11, 99091 Erfurt
Tel.: 0361/ 65 37 88 00; Mail: stadtteiltreff-berolina@mmev.de

Mehrgenerationenhaus Moskauer Str. 114, 99091 Erfurt
Tel.: 0361/ 600 28 30; Mail: mgh@mmev.de

Nachbarschaftstreff TIP Kasseler Straße 1, 99089 Erfurt
Tel.: 0361/ 65 35 09 12; Mail: tip@mmev.de

Für schwierige Lebenslagen Hilfe von Kontakt in Krisen e.V. auf dem Johannesplatz

Der Verein Kontakt in Krisen e.V. trat an den Ortsteilrat heran, um seine Dienste auch am Johannesplatz anzubieten. Der Verein engagiert sich seit 26 Jahren für Menschen in Not, ganz gleich, ob es sich um die Haushaltsfinanzen, den Job oder um Schul- und Ausbildungskonflikte handelt.

Geplant ist, künftig auch Sozialsprechstunden in unserem Ortsteilbüro durchzuführen. Sobald dies möglich ist, informieren wir über Aushänge.

In den Sprechstunden geht es um Fragen rund um das ALG II (Hartz-IV) oder eine Schuldnerberatung. Aber auch bei Schwierigkeiten mit Anträgen, Bescheiden und Sanktionen gibt es Hilfe. Zudem ist geplant, Bedürftige mit Lebensmittelbeuteln zu unterstützen.

Wer jetzt schon dringende Hilfe benötigt,

kann sich direkt an KiK e.V., Magdeburger Allee 114 – 116 wenden unter 0361-74981133. Weitere Informationen gibt es unter www.kontakt-in-krisen.de.

Vom Ortsteilrat stehen auch die stellvertretende Ortsteilbürgermeisterin, Steffi Hirte, (steffihirte1@gmail.com) und Ortsteilrat Karl-Heinz Degenhardt (khdegenhardt@gmx.net) als Ansprechpartnerin und Ansprechpartner für soziale Fragen zur Verfügung.

Ein unschöner Anblick: illegale Sperrmüllablagerungen



Für die Fahrgäste, die an der Haltestelle Friedrich-Engels-Str. 47 in den Bus der Linie 9 ein- und aussteigen, bietet sich sehr oft ein unschöner Anblick. Der dort aufgestellte Container für Altkleider wird leider von einigen BürgerInnen auch als Ablagerungsort für Sperrmüll bzw. Restmüll genutzt. Leider sieht man die illegalen Müll-Ablagerungen auch an anderen Stellen in unserem Wohngebiet.

Für reguläre Entsorgung gibt es genügend andere Möglichkeiten. So stehen für die kleinteiligen Abfälle die schwarzen Restmülltonnen zu Verfügung. Größere Mengen und vor allem sperrigere Sachen können direkt zu den Wertstoffhöfen der Stadt Erfurt gebracht werden. Der für uns naheliegendste befindet sich in der Eugen-Richter-Straße 26, hinter dem Stöber-

haus. Nach telefonischer Absprache holt das Stöberhaus aber auch noch brauchbare Möbel ab und führt sogar Haushaltsauflösungen durch. Das ist umweltschonend, weil Wiederverwendung besser ist als die Entsorgung.

Kontakt: stoeberhaus@stadtwerke-erfurt.de, Telefon 0361 564 - 4533. Die Öffnungszeiten: vom 1. April bis 30. September Mo. bis Fr. 10 – 18 Uhr und vom 1. Oktober bis 31. März Mo. bis Fr. 10 – 18 Uhr und Sa. 10 – 14 Uhr

Nutzen wir doch diese guten Möglichkeiten zum Stoff-Recycling und halten unser Wohngebiet sauber und ansehnlich in Schuss!

Ihr Ortsteilrat Karl-Heinz Degenhardt

Geologische Besonderheit wieder frei zugänglich Uferfege der „Initiative Geraaue“

Am 18. September wurde eine umfassende Ufersäuberungsaktion in Gispersleben durchgeführt, dort, wo das Naturdenkmal „Rote Wand“ zu betrachten ist. Die Zuwegung zu dieser geologischen Besonderheit wurde freigeschnitten – wucherndes Brombeergestrüpp zurückgedrängt, hohes Gras gemäht.

Rund 20 freiwillige Helfer haben sich beteiligt. Mit dabei waren Mitarbeiter und Führungskräfte der Wohnungsbaugenossenschaft Zukunft, der DIZ Immobiliengesellschaft, engagierte Bürger wie Karl-Heinz Oschmann und Stephan Zänker von der Initiative Geraaue. Mit elektrischem Gerät und

viel Handarbeit rückte man der überbordenden Vegetation zu Leibe. Auch achtlos geworfener Müll wurde eingesammelt und entsorgt.

Seit 2013 führt die Initiative Geraaue solche Uferfegen jeweils im September entlang der Gera durch und setzt damit ein Zeichen, dass diese schöne Auenlandschaft zu pflegen und zu hüten ist.

Vor nunmehr zwei Jahren sorgte die Initiative mit aufwändig gestalteten Tafeln für eine Beschreibung der Naturschönheit „Rote Wand“, die nun Spaziergängern und Betrachtern alle wichtigen Informationen vermittelt.



Geranienweg 34 • 99087 Erfurt
www.bestattung-hohenwinden.de
24 h ☎ 0361/6 58 67 86



Ihr Familienunternehmen
Manuela und Martin Preuß.



Leben retten mit deinem Blut
– denn Gutes tun verbindet

Blut- und
PLASMASPENDE
Station

Erfurt-Rieth in der Vilnius-Passage

Ambulantes - Therapiezentrum - Erfurt.de



- Logopädie/Ergotherapie/Fusspflege/Kosmetik
- Schlaganfallzentrum/Fachzentrum Demenz
- Verhinderungspflege/Hauswirtschaft
- Podologie/Senioren WG



Ärztelhaus im Rieth/Mainzer Str. 35/99089 Erfurt Tel. 0361/ 34 32 97 45